

Zabergäu-Bote

Hauszeitschrift des Hauses Zabergäu

Veränderungen



Bewohnerprojekte:
Bericht Gesund-
heitsmanager

Informationen und
Nachrichten

Rückblick:
Feste und
Veranstaltungen

74/23

Inhalt

Vorwort	3
Bewohnerausflug	4
Veranstaltungen	5
Glaube & Leben	6
Kaffeenachmittag mit Kleiderverkauf	8
Geburtstage	10
Meldungen	11
Rätsel und Unterhaltung	12
Ehrenamtsabend	14
Grillfest für Mitarbeitende	16
Erntedank	17
Veeh-Harfen	18
Veranstaltungen	19
Herbstfest	20
Nachdenken	22
Wir gedenken unserer Verstorbenen	24
Gesunde Seiten	25

Impressum

Ausgabe 74/2023

Herausgeber:

Evangelische Heimstiftung GmbH
Haus Zabergäu, Brackenheim
Lilli Haldenwanger, Hausdirektorin

Redaktionsanschrift:

Zabergäu-Bote
Knipfelesweg 5
74336 Brackenheim
Telefon: 07135 9566-0
l.haldenwanger@ev-heimstiftung.de

Redaktion:

Lilli Haldenwanger (verantwortlich),
Alexandra Weiß

Basiseinrichtung und

Redaktionssystem:

AmedickSommer GmbH, Stuttgart

Druck:

Thema Druck GmbH, Kraichtal

Fotografie:

Alle Fotos Evangelische Heimstiftung
mit Ausnahme von
Laura C. Walthers, Shutterstock: Cover
RelaxFoto, Thinkstock: Seite 6
Mobiler Dienst: Seite 11
gena96, Fotolia: Seite 11
service-denksport.de: Seite 12
Flaticon: Seiten 5, 10, 19, 24
Adobe Stock, Jakkapan: Seite 24
Gina Sanders, Fotolia; Kitty, Fotolia;
Evangelische Heimstiftung: Seite 26
JMDZ, Fotolia: Seite 27

Texte und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und elektronische Verwendung sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers und unter Angabe der Quelle gestattet. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder, die nicht mit der der Redaktion identisch sein muss.



Liebe Leserinnen und Leser,

Weihnachten steht vor der Türe und die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Überall wird gebacken, gebastelt, eingekauft, geplant und dekoriert. Auch hier im Haus wird alles vorbereitet und gerichtet.

Ein Blick auf das zurückliegende auslaufende Jahr lässt mich nachdenklich, aber auch zufrieden werden. Wir haben es wieder einmal geschafft, vieles zum Guten zu wenden und zu einem glücklichen Abschluss zu bringen. Aber es macht mich auch traurig, weil ein sehr lieber, hilfsbereiter, einfallsreicher und geschätzter Mitarbeiter verstorben ist. Matthias Bode, unser Haustechniker wurde nach kurzer schwerer Krankheit zu Gott gerufen, auf den er vertraut hat. Wir trauern mit seinen Angehörigen. Dies ließ uns einen Moment innehalten und dankbar dafür sein, dass es uns gut geht.

Ein herzliches Dankeschön an die Mitarbeitenden, die in diesen Zeiten einen hohen Einsatz zeigen und engagiert arbeiten. Ich wünsche Ihnen viel Gesundheit, alles Gute und Gottes Segen.

Mit herzlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, which appears to be 'Lilli Haldenwanger'. The signature is fluid and cursive, written in a professional style.

Ihre Lilli Haldenwanger, Hausdirektion

Erster Ausflug nach Corona führte durch das Zabergäu aufs Hörnle

Senioren auf Tour

„Eine Busfahrt, die ist lustig, eine Busfahrt, die ist schön...“. Und gut geplant musste sie sein, wenn man mit Senioren, darunter circa 20 Personen, die auf ihren Rollator angewiesen sind, unterwegs ist.



Gemeinsames Essen und Trinken auf dem Hörnle

Es gibt zig Möglichkeiten, wie die unterschiedlichen Rollator-Modelle zusammengefaltet werden können und das musste man, denn im Bus gab es keinen Stauraum.

Am 29. Juni ging es los. Irene Böhringer, Koordinatorin vom Besuchsdienst, Hausdirektorin Lilli Haldenwanger und der Vorsitzende des Fördervereins, Rolf Kieser sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Alten- und Pflegeheims, Angehörige und ehrenamtliche Begleiter hatten alles im Griff.

Busfahrt durchs Zabergäu

Schnell waren alle im Bus. „So viele Rollatoren hatten wir noch nie dabei“, stellte Rolf Kieser fest. Gut gelaunt agierte er als Reiseleiter. Er erzählte, was sich rechts und links auf der Strecke durchs

Zabergäu befand. „Da bin ich schon lange nimmer gwä“, sagte Georg Bölt, dem die Gegend bekannt vorkam. „Man kennt sich ja gar nicht mehr aus“, kommt es aus den hinteren Sitzreihen.

Zwischenstopp Ehmets- klinge

Nach einer unterhaltsamen kurzweiligen Fahrt durchs Zabergäu erwartete die Ausflügler an der Ehmetsklinge in Zaberfeld, eine erfrischende Überraschung – entweder ein Glas Secco oder ein Fruchtsaft. Die Getränke wurden von Rolf Kieser oder Peter Dzieciol, dem Wirt vom Wirtshaus am See, im Bus serviert.

Hörnle

Weiter ging die Fahrt über Haberschlacht und Stockheim dann aufs Hörnle. Dort wurden die Ausflügler vom Inhaber Jürgen



Lustige Busfahrt

Hönnige am Parkplatz persönlich begrüßt. Auch für ihn war die Rollatoren-Flotte Premiere – aber er freute sich riesig auf die Besucher. Manch einen kenne er von früher. Das Essen war für alle schon vorbereitet: Salat, Fleisch, Spätzle oder Pommes. Zum Nachtisch gab es Eis sowie Kaffee und Kuchen.

Musikalisch umrahmt wurde der Tag von Alltagsbegleiter Kevin Wohlmannstetter und seiner Gitarre. Es wurde Querbeet durch Volkslieder und Schlager gesungen und fleißig mitgeschunkelt. Irene Böhringer unterhielt alle Anwesenden mit einem Spiel aus Scherzfragen. Es war ein rundum gelungener und abwechslungsreicher Tag.

Schuhverkauf

Am Mittwoch 26. Juli 2023 von 10:00 bis 12:00 Uhr war Sabine Klütsch mit ihrem mobilen Schuhverkauf da. Sie hatte bequeme Schuhe für Senioren, sowie Therapie- und Pflegeschuhe für jeden Geldbeutel in ihrem Angebot. Unsere Alltagsbegleitenden waren mit den Bewohnerinnen und Bewohnern in den Andachtsraum gekommen und konnten dort dann die Schuhe anschauen, anprobieren und bei Interesse kaufen.

Interessiert wird die Ware begutachtet



Kaffernachmittag mit Martin Halm

Am Montag 24. Juli 2023 konnten sich die Bewohnerinnen und Bewohner im Haus Zabergäu auf einen unterhaltsamen Nachmittag freuen.



Martin Halm

Pünktlich um 14:30 Uhr öffnete das Bewohner-Kaffee seine Türen. Wir freuten uns auf einen musikalischen Nachmittag mit Martin Halm (Die Stimme mit Herz), der uns mit vielen schönen Liedern zum Mitsingen und schunkeln einlud. Für das leibliche Wohl wurde gesorgt. Mit einem Eiskaffee oder Eisbecher konnten sich die Bewohnenden erfrischen. Es war ein rundum schöner Nachmittag. Ein großes Dankeschön an alle fleißig Helfenden, die zu diesem schönen Nachmittag beitrugen.

Kerstin Sander

Singen mit Elisabeth Kemmler-Daniel



Einmal im Monat gibt uns Elisabeth Kemmler-Daniel mit Ihrer Gitarre die Ehre und erfreut uns mit Volksliedern.

Für den 8. August 2023 wurden Elisabeth Kemmler-Daniel mit Gitarre und Bettina Rose für das gemeinsame Singen eingeladen. Die Bewohnerinnen und Bewohner wurden gegen 15:00 Uhr in den Sonnensaal begleitet, in dem sich jeder ein Platz aussuchte.

Um 15:00 Uhr startete das gemeinsame Singen dann. Die Bewohnerinnen und Bewohner sangen und schunkelten alle kräftig mit und es wurden vielen Zugaben erbeten.

Zum Schluss bedankte sich Gertrud Thies bei Elisabeth Kemmler, Daniel und Bettina Rose für den schönen Nachmittag. Allen Beteiligten hat er



Bettina Rose und Elisabeth Kemmler-Daniel

sehr viel Freude und Spaß bereitet. Direkt im Anschluss fragten viele Bewohnerinnen und Bewohner, wann es wieder ein gemeinsames Singen geben wird.

Gertrud Thies, Alltagsbegleitung



In all dem Neuen: gesehen werden!

„Was wir heute tun, entscheidet darüber, wie die Welt morgen aussieht.“

Marie von Ebner-Eschenbach

Immer wieder sind wir mit Neuem konfrontiert. Was im „Großen“ vielleicht die Zeitenwende ist, kann in der Einrichtung der Ruhestand eines Hausdirektors oder einer liebgewordenen Mitarbeiterin sein. Im Persönlichen ist es vielleicht der Punkt, an dem wir merken, dass wir uns, auch mit Unterstützung, nicht mehr selbst versorgen können, oder Eltern ins Pflegeheim ziehen.

Im Neuen des Pflegeheims, kann die Chance der Sicherheit stecken, weil immer jemand da ist, aber auch Verunsicherung, wahrzunehmen, auf andere angewiesen zu sein, und die damit manchmal verbundene Scham. Das Bekenntnis der Hagar in der Jahreslosung Gott gegenüber: „Du bist ein Gott, der mich sieht“, kann darin zunächst auch unangenehm sein. Wir möchten oft nicht, dass jemand uns so sieht, in unserer Angewiesenheit und Unsicherheit. Und vielleicht wissen wir auch noch nicht, wie Gott und andere uns in unserer Verletz-

lichkeit begegnen. Möglicherweise ging es Hagar ähnlich, als Gott ihr in der Wüste begegnete.

In dieser Begegnung scheint sie aber etwas anderes erfahren zu haben: Sie erlebt, dass sie in dieser Verunsicherung nicht alleine ist, ja, dass Gott ihr in ihrer Unsicherheit sogar Ansehen schenkt, sie versteht und ihre schwierige Situation wertschätzt. Es ist fast wie das freundliche und ermutigende Zunicken einer Mutter oder eines Vaters dem Kind gegenüber, das gerade die ersten eigenen Schritte tut, und sich nach den ersten Schritten noch einmal ängstlich umblickt, um sich zu vergewissern, dass sie noch da sind und diese neuen Schritte in Ordnung sind.

In dem freundlichen Zunicken steckt die Ermutigung, dass Gott uns in unserer Unsicherheit sieht, dass er, der schon darüber hinaus sieht, uns zutraut, diese Herausforderung zu meistern und vor allem, dass er da ist, dableibt und uns begleitet, auch wenn wir jetzt Schritte im Neuland gehen müssen. Sein Ansehen gilt nicht unserer Sicherheit und wird durch unsere Unsicherheit nicht in Frage gestellt. Es gilt uns.

In seinem Ansehen schenkt er uns Beziehung zu sich. In unserer Unsicherheit dürfen wir uns jederzeit zu ihm umdrehen. Er blickt uns freundlich an, nickt uns aufmunternd zu und vergewissert uns so dieser, seiner Beziehung. In ihr darf auch Verunsicherung sein. Seine Beziehung zu uns bricht im Alter nicht ab und auch dann nicht, wenn wir, auch als Tochter oder Sohn, Schritte in einer uns noch fremden und verunsichernden Lebenssituation zu gehen haben. Er nickt uns aufmunternd zu. Seine Beziehung zu uns hat auch im Neuen Bestand und trägt. Er sieht uns und ermutigt uns, die nächsten tastenden Entdeckerschritte ins Neue zu wagen, hinein in die Welt, die er uns schenkt oder die er uns zumutet. Wir dürfen gewiss sein, dass er uns mit seinen Augen leiten wird. Wir haben einen Gott, der uns sieht.

Pfarrer Dr. Salomo Strauß

„Nichts ist so beständig wie der Wandel.“

Heraklit

„Alles Alte, soweit es den Anspruch darauf verdient hat, sollen wir lieben; aber für das Neue sollen wir eigentlich leben.“

Theodor Fontane



Das Verkaufs- und Beratungsteam

Wohlfühlnachmittag mit Irene Böhringer, Mitarbeiterin Förderverein

Bunter Kaffeenachmittag mit Kleiderverkauf

Eine Premiere besonderer Art fand im Pflegeheim „Haus Zabergäu“ statt. Rolf Kieser, erster Vorsitzender des Fördervereins sagte, dies sei ein kleiner Schritt, den Seniorinnen und Senioren unsere Wertschätzung auszudrücken.

In einer lockeren Gesprächsrunde zwischen Bewohnerinnen und Irene Böhringer, Mitarbeiterin des Fördervereins, meinten diese, es wäre doch toll auch einmal einen Kleiderverkauf im Haus durchzuführen. Einen Schuhverkauf gibt es ja bereits. Warum dann keinen Kleiderverkauf?

Irene Böhringer nahm diesen Einwand mit nach Hause. Sie setzte sich mit dem Modehaus „Heege Bekleidung“ in Botenheim in Verbindung und mit Ulla Schäfer fand sie gleich die richtige Ansprechpartnerin. Diese stellte ein Sortiment unterschiedlichster Bekleidungsstücke, wie Hosen, T-Shirts, Unterwäsche, Schlafanzüge u.v.m. zusammen.



Kleiderpräsentation



Irene Böhringer zeigt die einzelnen T-Shirts

Elisabeth Käppel schaut sich interessiert um

Die Ware wurde von Irene Böhringer abgeholt und zusammen mit Karin Hatwieger und Gertrud Thies auf Tischen und Kleiderständern dekorativ platziert. Es gab eine Umkleidekabine, so dass man in Ruhe die Kleidungsstücke anprobieren konnte. Zu guter Letzt brachte Irene Böhringer noch einen großen Spiegel mit, damit man sich auch ansehen konnte.

Nachmittags war der offizielle Kleiderverkauf. Die Bewohnerinnen und Bewohner nahmen das Angebot gerne an. Es machte ihnen sichtlich Freude, sich umzuschauen und die Kleidungsstücke anzufassen. Leider war es an diesem Tag zu heiß, dadurch

war das anprobieren beschwerlich. Aber es war eine schöne Abwechslung in ihrem Alltag.

Am Ende des Verkaufs war man sich einig, dass wieder ein Kleiderverkauf im Herbst stattfinden soll. Der Förderverein bedankt sich bei Ulla Schäfer und dem

Bekleidungshaus „Heege“, dass dieser besondere Nachmittag zustande kam.



Bluse



Farbenfrohe Mode lässt grüßen



Geburtstage

5. August

Andreas Hagel, 58 Jahre

6. August

Alma Ott, 94 Jahre

15. August

Angelika Rebmann, 56 Jahre

18. August

Edith Kademann, 95 Jahre

19. August

Monika Nitsche, 89 Jahre

20. August

Marta Dahner, 93 Jahre

26. August

Gert Sachsenheimer, 69 Jahre

27. August

Heinz Heidrich, 90 Jahre

4. September

Elisabeth Kosch, 89 Jahre

5. September

Erika Jäger, 85 Jahre

10. September

Johann Betz, 85 Jahre

20. September

Gisela Freund, 82 Jahre

21. September

Rita Bernhardt, 86 Jahre

23. September

Helmut Walter, 88 Jahre

24. September

Wilhelm Eckert, 74 Jahre

4. Oktober

Helga Bögl, 85 Jahre

5. Oktober

Bernhard Conte, 92 Jahre

7. Oktober

Gerda Krüger, 80 Jahre

21. Oktober

Gerhard Neubig, 81 Jahre

23. Oktober

Melitta Uebel, 93 Jahre

27. Oktober

Luise Gerhäuser, 91 Jahre

2. November

Helmut Sommerfeld, 90 Jahre

4. November

Heinz König, 89 Jahre

9. November

Franz Seubert, 91 Jahre

20. November

Hedwig Klein, 79 Jahre

Elisabeth Caspari, 90 Jahre

22. November

Lore Gleisle, 90 Jahre

25. November

Manuela Pudlo, 61 Jahre

28. November

Erna Schmid, 90 Jahre

Herzlichen Glückwunsch!

Mobile Massage

Am 16. August 2023 zwischen 10:00 und 14:00 Uhr ging Alexandra Weiß wieder mit ihrem mobilen Massagestuhl durch die Bereiche und alle, die wollten, konnten sich massieren lassen. Insgesamt waren es acht Mitarbeitende. Dies war ein Zusatzangebot zum Wellnessfrühstück. Auf dem Massagestuhl werden vor allem Schultern, Nacken und Rücken massiert, die massierte Person bleibt bekleidet. Öle und Hilfsmittel werden nicht benötigt. Während der Massage-Einheit, die 20 Minuten dauert, wendet Alexandra Weiß gezielte Techniken an, denn durch das Drücken und Massieren im Schulter-, Nacken- und Rückenbereich, lassen sich Verspannungen im ganzen Körper lösen.



Kenia Perez Rodrigues kam zum dritten Mal

Zu guter Letzt kommen dann noch die Arme und Hände dran. Es gibt schon sowas wie Stammkunden, die diese Auszeit gerne nutzen. Beim nächsten Wellnessfrühstück ist sie wieder dabei.

Umstellung im Betreuten Wohnen

Seit dem 1. Oktober 2023 fällt das Betreute Wohnen in den Bereich der Zuständigkeit des Mobilen Dienstes Besigheim. Das hat strukturelle Gründe, auf die wir leider keinen Einfluss haben, die Kundinnen und Kunden werden jedoch auch von dem neuen Team rundum gut versorgt werden. Wir danken Ihnen für die bisherige vertrauensvolle Zusammenarbeit. Im Zuge dieser Umstrukturierung wird der Hausnotruf zukünftig von einer externen Firma entgegengenommen, der die Anrufe dann aber wie gewohnt an die Mobilen Dienste oder die Angehörigen weiterleitet. Alle bestehenden Kundinnen und Kunden haben wir bereits über diese Veränderung informiert.



Einführung 5-Tage-Woche

Ab 1. Oktober 2024 werden wir die 5-Tage-Woche für alle Vollbeschäftigten einführen. Bisher hatten die meisten davon eine 5,5-Tage-Woche. Wir ändern dies, damit die Mitarbeitenden zwei freie Tage im Monat mehr haben. Die Dienste werden länger und werden sich überschneiden. Mitarbeitende werden abends länger da sein, die Bewohnenden haben so die Möglichkeit, länger aufzubleiben. Der Nachtdienst wird etwas später beginnen und entweder kürzer sein oder morgens länger, um Lücken abzudecken.



Gedichte

Wer hat die schönsten Schäfchen?

Wer hat die schönsten Schäfchen?
Die hat der gold'ne Mond,
Der hinter jenen Bäumen
Am Himmel droben wohnt.

Er kommt am späten Abend,
Wenn alles schlafen will,
Hervor aus seinem Hause
Zum Himmel leis' und still.

Dann weidet er die Schäfchen
Auf seiner blauen Flur,
Denn all' die weißen Sterne
Sind seine Schäfchen nur.

Sie tun uns nichts zu Leide
Hat eins das and're gern,
Und Schwestern sind und Brüder
Da droben Stern an Stern.

Und soll ich dir ein's bringen,
So darfst du niemals schrei'n,
Musst freundlich wie die Schäfchen
Und wie ihr Schäfer sein.

August Heinrich Hoffmann von
Fallersleben (1798 – 1874)

Abendlich schon rauscht der Wald

Abendlich schon rauscht der Wald
Aus den tiefsten Gründen,
Droben wird der Herr nun bald
An die Sternlein zünden.

Wie so stille in den Schlünden,
Abendlich nur rauscht der Wald.
Alles geht zu seiner Ruh.
Wald und Welt versausen,

Schauernd hört der Wand'rer zu,
Sehnt sich recht nach Hause.
Hier in Waldes stiller Klause,
Herz, geh endlich auch zur Ruh.

Joseph von Eichendorff (1788 – 1857)



Schwäbisches Kabarett

Ehrenamtsabend

Sabine Essinger behandelt Alltagsthemen, übertreibt, spitzt zu, karikiert. Sie liebt feinsinnigen, aber auch kalauernden und schwarzen Humor. Über Fleischeslust, die im Kabarett ja nicht fehlen darf, wird gern rumgeschwätzt und jeder weiß, was gmoimt isch.



Kurze Gespräche vor Beginn der Veranstaltung

Zahlreiche Gäste konnte Hausdirektorin Lilli Haldenwanger nach drei Jahren Pause begrüßen. Es war der 14. „Dankeschön-Abend“ für die Engagierten. „Wir wandeln endlich wieder auf ‚alten‘ Pfaden und können uns einfach treffen und zusammen feiern“, freute sie sich. „An diesem Abend haben wir einen bunten Strauß an Gästen da, die unterschiedlichsten Gruppierungen angehören.“

Es sind aber nicht alle alte Pfade, es gibt auch sehr viele neue. Zuerst nannte Lilli Haldenwanger Gertrud Thies und Ramona Kaufmann, die die Aufgabe von Irmgard Wolf übernommen haben. Sie bauen das Kulturprogramm wieder auf und weiter aus. Es gibt neue Ehrenamtliche, dafür können andere nicht mehr kommen. Mittlerweile gibt es eine Kooperation mit dem Reha-Zentrum nebenan, so können Künstler an einem Tag in beiden Einrichtungen auftreten. Vorangetrieben und eingeleitet hat das Rolf Kieser, Vorsitzender des Fördervereins.

Thomas Csaszar, Bürgermeister von Brackenheim war auch da. Ebenso wurden Irene Böhringer und ihr Mann aufs Herzlichste begrüßt. Irene Böhringer ist die Leiterin des Besuchsdienstes „Nächste für Nächste“. Dieser besteht seit 25 Jahre und hat in dieser Zeit viel geleistet. Die Besuchs-Zahl ist nicht nachvollziehbar. Die Mitglieder haben das Haus bei verschiedenen Anlässen unterstützt, dafür bedankte sich Lilli Haldenwanger ganz herzlich. Besonders dankte sie auch Irene Böhringer. Sie betreut das Ganze hier seit Jahren und unterstützt



Sabine Esslinger mit ihrem Dudelsack



Das Buffet



Schmunzeln und nachdenken

uns mit vielen guten Ideen. Der Dank galt ebenso Rolf Kieser und seiner Frau. Sie haben den Besuchsdienst vor 25 Jahren, mit dem Lions Club zusammen ins Leben gerufen, unterstützen und begleiten ihn heute noch tatkräftig. Da Rolf Kieser nun mehr Zeit hat, ist er mit vollem Einsatz dabei und legt bei vielem selbst mit Hand an. Im Moment engagiert er sich dafür, dass es wieder mehr Besuchspaten werden, die Bewohner begleiten und sich im Haus engagieren. Er versucht, die Paten über den Lions Club zu finden. Lilli Haldenwanger hofft, dass seine Bemühungen und seine Aufrufe Gehör finden.

Herzlich willkommen war die Künstlerin Sabine Essinger mit „Fifteen shades of Fleischles“. Sie präsentierte ihr schwäbisch-badisches Typenkabarett. Es gab viel zum Lachen und Nachdenken, weil „S isch immer a klois Botschäftele dabei!“. Sabine Essinger spielte Dudelsack, Mundharmonika, Akkordeon, Gitarre, sang und jodelte. Wieder einmal zeigte sie ihre blitzschnelle Wandlungsfähigkeit und mit dem Herz auf der Zunge ihre Liebe zu den schwäbischen Eigenheiten und ihren badischen Wurzeln. Das Haus Zabergäu versucht immer wieder mit Musik, guter Unterhaltung, Kabarett oder



Dieter Böhringer und Rolf Kieser

anderen Darbietungen den Ehrenamtlichen für ihre Leistungen zu danken. Besonderer Dank geht an den Förderverein Altenheim Zabergäu-Leintal für seine Arbeit, für die finanzielle Unterstützung des Kulturprogrammes und vieles mehr. Danke an Gertrud Thiess, Ramona Kaufmann, Andrea Schaaf mit ihrem Team und allen Helfenden.

Gerhard Dubinyi



Sommer, Sonne und gute Laune

Geselliges Miteinander

Viel zu selten haben die Mitarbeitenden aller Bereiche Zeit, sich auch privat auszutauschen. Das Mitarbeitergrillfest bietet die Möglichkeit sich besser kennen zu lernen.



Unsere Grillmeister



Nette Gespräche miteinander



Ausgelassene Stimmung

Am 10. August 2023 um 18.30 Uhr fand unser diesjähriges Mitarbeitergrillfest statt. Das Wetter meinte es an diesem Tag mit den rund 50 Mitarbeitern sehr gut.

Es gab viele Köstlichkeiten wie rote Wurst, Putenfleisch, Rinderfilet und natürlich auch vegetarische Gerichte wie Grillgemüse, Ofenkartoffeln, selbstgebackenes Rosmarinbrot, verschiedene Salate und Maiskolben. Grilldips durften auch nicht fehlen.

Vielen Dank an die Grillmeister Bertram Mielert, ehemaliger Kü-

chenchef und Sigfried Kalmbach, Haustechnik, die bei der Hitze ganz schön rote Köpfe bekamen.

Für die Süßen unter uns, gab es rote Grütze mit Vanillesoße und/oder Zitronencreme. Ein herzliches Dankeschön an die Küchenmitarbeiterinnen und -mitarbeiter für diese tolle Idee.

Die Biertischgarnituren waren mit Weinreben und Kerzen dekoriert: Vielen Dank an Karin Hatwieger, Hauswirtschaftsleitung und Gertrud Thiess, Alltagsbegleitung.

Zum Anstoßen gab es leckeren selbstgemachten Brombeerlikör

und Holundersirup von Alexandra Weiß.

Beim Grillfest wurde viel gelacht, getanzt und im Kerzenschein wurde der Abend ausklingen gelassen.

Sina Beutel,
Mitarbeitervertretung

Gemeinsam feiern – kochen – essen

Erntedank 2023

Gütiger Gott, wir feiern ein Fest der Freude und des Dankes: Erntedank. Wir danken dir für alle Gaben, die wir im vergangenen Jahr durch deine Fürsorge erhalten haben.

Die Gaben der Natur, unsere eigenen Gaben und Talente, die Zuwendung anderer Menschen und alles, was unser Leben lebenswert macht.

Am 30. September fand in diesem Jahr ein Erntedank Gottesdienst statt. Hierfür hatten am Freitag, die Alltagsbegleiterinnen Ramona Kaufman und Gertrud Thies den Altar geschmückt, mit Gemüse und Obst von den heimischen Feldern.

Die Bewohnerinnen und Bewohner des Hauses und auch so manche Besucher hatten sich am Samstagmorgen 30. September 2023 im Sonnensaal eingefunden. Dort hielt Pfarrerin Beatrice Diebel einen Erntedankgottesdienst.

Nach dem Gottesdienst wurde der Altar von den Bewohnerinnen, Bewohnern und Besuchern in Augenschein genommen. Der Altar blieb über das Wochenende stehen, damit auch die, die nicht am Gottesdienst teilgenommen hatten ihn betrachten konnten.

Am Montag wurde das Gemüse von Gertud Thies und Ramona Kaufmann mit den Bewohnerinnen und Bewohnern geschält, geschnitten und zu einer Suppe gekocht. Es gab für jeden Wohnbereich einen Topf voll Suppe, der abends von den Alltagsbegleitenden warm gemacht und an die Bewohnerinnen und Bewohner im Haus verteilt wurde.

Gertrud Thies



Geschmückter Altar



Gertud Thies beim Umrühren



Gemeinsam Gemüse schnippeln

Viele Besucher beim Sommerkonzert

Veeh-Harfen

„Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit“ – so klingt es aus dem großen Saal beim Sommerkonzert des Veeh-Harfen-Ensembles Brackenheim. Aus vollem Herzen singen die Besucher dieses bekannte Sommerlied von Paul Gerhardt.

Bürgermeister Thomas Csaszar hält eine Veeh-Harfe in der Hand, die der Gesprächskreis Brackenheim gesponsert hat (Bild rechts). Mit im Bild stehen Diakon Jochen Baral, Gemeinschaftspastor der Apis im Bezirk Brackenheim und das Veeh-Harfen-Ensemble Brackenheim.

Jochen Baral, der das Tischharfen-Ensemble leitet und das Konzert mit dem Alten- und Pflegeheim der Evangelischen Heimstiftung organisierte, freut sich über die tolle Resonanz und den zahlreichen Besuch: Sogar die Trennwand wird geöffnet.



Bürgermeister Thomas Csaszar mit der gesponserten Veeh-Harfe



Veeh-Harfen-Ensemble beim musizieren

Die Lieder, die Jochen Baral herausgesucht hat und zu denen er einzelne Impulse weitergibt, erzählen über Gottes wunderbare Schöpfung und seine Fürsorge zu den Menschen.

„Alle Interessierten, auch aus anderen Ländern oder mit Einschränkungen, dürfen beim Ensemble mitspielen“, so Jochen Baral. Dienstagsnachmittags, einmal im Monat, übt das Ensemble, das im Herbst 2022 mit einem Einsteigerkurs begann. Die Harfen-Spielerinnen kommen aus verschiedenen Orten im Zabergäu und aus der weiteren Umgebung.

Es steht eine Leih-Harfe zur Verfügung, die der Gesprächskreis der Stadt Brackenheim für die neue Musik-Arbeit gesponsert hat. Bürgermeister Thomas Csaszar freut sich über das neue Angebot in Brackenheim und bedankt sich für das gelungene Konzert.

Jochen Baral



Gefüllter Sonnensaal

Veranstaltungen

1. Dezember – ab 8:30 Uhr

Wellnessfrühstück für unsere Bewohnerinnen und Bewohner in der Cafeteria

1. Dezember – 15:00 Uhr

Videoschau mit Hans-Günter Lehr

5. Dezember – 14:30 Uhr

Adventskaffee für ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Haus Zabergäu

6. Dezember – 14:30 Uhr

Nikolauskaffee

10. Dezember – 13:30 Uhr

Adventsbasar mit Verkauf

11. Dezember – 14:30 Uhr

Verkaufstand „Helferlein mit Herz“

13. Dezember – 14:45 Uhr

Weihnachtskrippen-Videoschau mit Pfarrer Rupp

15. Dezember – 15:00 Uhr

Videoschau mit Hans-Günter Lehr

22. Dezember – 10:30 Uhr

Bewohnerweihnachtsfeier

2. Januar – 14:30 Uhr

Neujahrsempfang

8. Januar – 14:30 Uhr

Markttag mit „Helferlein mit Herz“

14. Januar – 10:30 Uhr

Gedenkgottesdienst – wir denken gemeinsam an alle Bewohnerinnen und Bewohner, die im Jahr 2023 verstorben sind.

5. Februar – 14:30 Uhr

Markttag mit „Helferlein mit Herz“

montags und donnerstags

von 10:45 bis 11:00 Uhr

bewegte Pause für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

14-tägig nach Absprache immer montags

Probe des Haus Zabergäu Chors

immer dienstags und freitags

9:30 bis 10:30 Uhr

Kraft- und Balancetraining

mittwochs – 10:15 Uhr

Gottesdienst mit Kommunionfeier

samstags – 10:15 Uhr

Evangelischer Gottesdienst





Eröffnung mit dem hauseigenen Chor

Herbstfest

Tolle Stimmung mit Martin Halm im Herbst



Es ist Tradition, dass jedes Jahr ein Herbstfest mit Zwiebelkuchen, Kartoffelkuchen und neuem Wein im Haus Zabergäu stattfindet. Hierzu werden stets alle Bewohnerinnen und Bewohner eingeladen.

Am 26. September war es soweit: Die Alltagsbegleiterinnen Maria Braun, Ramona Kaufmann und Gertrud Thies stellen mit Unterstützung des Haustechnikers Siegfried Kalmbach die Tische. Anschließend wurden die Tische festlich gedeckt und dekoriert.

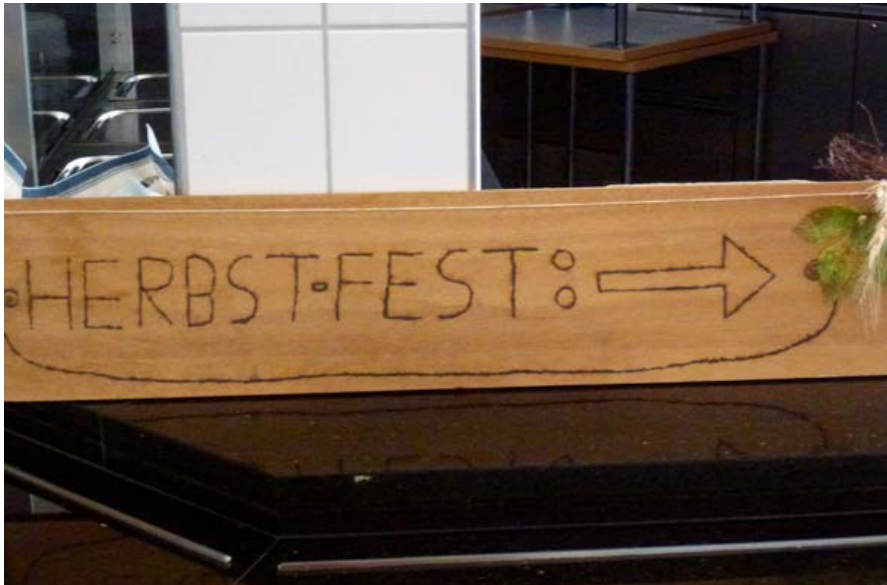
Auch auf den Wohnbereichen, wurde festlich gedeckt, für jene, die nicht in den Sonnensaal kommen konnten.

Aus der Küche duftete es bereits nach leckeren Zwiebel- und Kartoffelkuchen, welche Elke Fischer mit dem Küchenteam zubereitet hatte.

Um circa 14:30 Uhr wurden die Bewohnenden von den Alltagsbegleitenden, dem Besuchsdienst und den Angehörigen in



Gute Stimmung



Martin Halm mit Michael Görick

Hier geht es zum Fest

den Sonnensaal begleitet, um an der festlich gedeckten Tafel Platz zu nehmen.

Nachdem alle ihren Platz eingenommen hatten, eröffnete Gertrud Thies das Fest mit einer kleinen Ansprache.

Der Haus Zabergäu Chor sang ein paar herbstliche Lieder unter der Leitung von Kevin Wohlmannstetter an seiner Gitarre und Gertrud Thies.

Danach gab es endlich Zwiebel-, Kartoffelkuchen und neuen Wein. Nachdem sich alle gestärkt hatten, ging es weiter im Programm mit Martin Halm, der Stimme mit Herz, der uns ein paar Schlager aus seinem Repertoire mitgebracht hatte.

Die Bewohnenden hatten Freude daran und sangen kräftig mit. Es wurde wie immer geschunkelt und sogar getanzt.

Martin Halm ließ sich dieses Mal etwas Besonderes einfallen, denn einer der Bewohner, hört sehr gerne das Lied „Marmorstein

und Eisen bricht“. Martin Halm holte den Bewohner zu sich und gemeinsam stimmten sie das Lied an. Der Bewohner war sichtlich gerührt und hatte sogar Tränen in den Augen.

Gegen 17:00 Uhr neigte sich das Fest seinem Ende zu. Die Bewohnerinnen und Bewohner wurden wieder auf die Bereiche gebracht. Es war ein gelungenes Fest, denn

die Bewohnenden erzählten noch Tage später davon.

Wir danken allen, die zum Gelingen dieses tollen Festes beigetragen haben und es zu einem unvergesslichen Erlebnis für die Bewohnerinnen und Bewohner gemacht haben.

Gertrud Thies



Mitsingen und schunkeln ist angesagt

Ein paar Themen, die zum Nachdenken anregen

Abschied, Neuanfang und Weiteres

Abschied

Am 31. Oktober 2023 verabschiedete sich Hauptpraxisanleiter Jürgen Honnens in den Ruhestand. Am 30. Oktober wurde er hier im Hause bei einer Feier verabschiedet. Am 4. November lud er viele Kollegen, auch seiner ehemaligen Arbeitsstellen, zu einer Abschiedsfeier ein.

Eine Ära geht zu Ende. Unser Hauptpraxisanleiter Jürgen Honnens geht in Rente, das ist ein großer Verlust für uns und es fehlt jetzt auch unser EDV-Beauftragter. Jeder rief ihn um Hilfe, wenn irgend etwas am PC nicht funktionierte oder einfach nicht klappte. Wer nicht weiter wusste, rief nach Jürgen Honnens. Er kam und konnte in der Regel alle Probleme beheben, er kannte sich einfach gut aus. Nach über zehn Jahren, in denen er für uns tätig war, entsteht eine große Lücke.

Neuanfang

Wir sind jedoch guter Dinge, dass seine Nachfolgerin Emilie Übelhör das auch ganz gut hinbekommt. Sicherlich nicht mit so vielen extravaganten Exceltabellen und Auflistungen, aber es geht weiter und das sehr gut. Wir wünschen Emilie Übelhör einen guten Start und wünschen ihr alles Gute.



Prost! Macht es gut.

Bei der EDV sieht es anders aus, da haben wir im Moment noch niemanden, der das so beherrscht, wie Jürgen Honnens, aber das erwarten wir auch nicht, denn mit ihm, hatten wir großes Glück.

Jürgen Honnens hat die letzten zehn Jahre alle unsere Schülerinnen und Schüler mit ausgebildet. Zuerst die Altenpflegerinnen und -pfleger, seit drei Jahren die „Generalisten“. Nun nennen sich die neu Ausgebildeten „Fachkraft für Pflege“. Für alle war das eine große Umstellung und wir muss-

ten die Ausbildung unserer Fachkräfte ganz neu aufstellen. Jürgen Honnens hatte daran einen großen Anteil und hat sich sehr engagiert, die neue Ausbildung so zu gestalten, wie es vom Gesetzgeber gefordert wird. Er hat den Auszubildenden den Weg gewiesen und sie in jeder Hinsicht unterstützt. Er sorgte dafür, dass bei ihnen alle Papiere und Nachweise in Ordnung waren.

Er leitete sie an und eröffnete ihnen Möglichkeiten sich zu entfalten und zu entwickeln. Er hatte immer ein offenes Ohr für

alle Probleme seiner Schützlinge und versuchte, über das normale Maß hinaus, ihnen zu helfen.

Für unsere Auszubildenen, die aus dem Ausland kamen, setzte er sich auch privat sehr ein und erleichterte ihnen das „Ankommen“ um einiges.

Wir danken Jürgen Honnens für die vielen Anleitungsstunden, für zahlreiche Gespräche, Diskussionen, Beurteilungen, Unterstützungen und alle Hilfen bei PC-Problemen. Mit ihm geht ein geschätzter und beliebter Mitar-



Tolles Team

beiter in den Ruhestand, den wir gerne noch etwas länger behalten hätten.

Aber wir gönnen ihm auch seine Ruhe und Erholung und wün-

schen ihm alles Gute, viel Gesundheit, Zeit für Hobbys, Reisen und für viel guten Kaffee.

Lilli Haldenwanger,
Hausdirektion

Weiteres zum Nachdenken

Wertschätzung

Bei Mitarbeiterumfragen wird immer wieder geantwortet, dass den Mitarbeitenden nicht genügend Wertschätzung entgegengebracht wird. Warum?

Wertschätzung bedeutet auch, ich bekomme mein Gehalt regelmäßig und vollständig, ich bekomme meinen Urlaub, ich bekomme Kaltgetränke und Kaffee, es werden Veranstaltungen für Mitarbeitende veranstaltet, der Essenspreis ist reduziert, man kann sich freie Tage wünschen, es gibt Geschenke zu bestimmten Anlässen, es gibt Weihnachtsgeld und normalerweise auch Sommergeld und viele weitere Vergünstigungen.

Wertschätzung geht aber in zwei Richtungen, man muss Wertschätzung auch selber geben, um welche zu bekommen. Das bedeutet, dass man sich an Vorgaben hält, nicht mehr Rechte einfordert als einem zustehen und dass man Kolleginnen und Kollegen wertschätzt, egal welche Arbeit sie machen.

Wertschätzung ist verbunden mit Respekt. Deshalb: Begegnen Sie Ihren Kolleginnen und Kollegen immer mit Respekt und Wertschätzung, wie Sie es sich für sich selbst wünschen würden.

Vorbild sein

Wir sind uns unserer Wirkung als Vorbild bewusst und leben die Haltung vor, die wir von anderen erwarten. Wir zeigen Präsenz, nehmen aktiv am Alltag im Team teil und orientieren unser Handeln an Mut und Demut sowie Integrität und Authentizität.

Respekt zeigen

Wir begegnen einander auf Augenhöhe und gehen offen und ehrlich miteinander um. Dafür respektieren wir die Bedürfnisse und Meinungen anderer genauso wie unsere eigenen. Und wir reflektieren unser eigenes Verhalten und das unseres Gegenübers mit dem Ziel, unsere Beziehungen weiter zu verbessern.



Wir gedenken unserer Verstorbenen



Erich Flaig

1929 – 3. August 2023

Anna Elisabeth Walter

1927 – 8. August 2023

Erwin Skrobanek

1939 – 19. August 2023

Friedrich Kolb

1939 – 25. August 2023

Marga Perrot

1933 – 2. September 2023

Fritz Randecker

1936 – 8. September 2023

Dietmar Vogt

1944 – 9. September 2023

Gerta Lutz

1935 – 11. September 2023

Hans-Joachim Schindler

1929 – 13. September 2023

Ingrid Seiler-Bonfitto

1951 – 22. September 2023

Frieda Jung

1930 – 24. September 2023

Gertrude Eckert

1941 – 1. Oktober 2023

Irmgard Becker

1948 – 7. Oktober 2023

Gerda Lägler

1934 – 1. November 2023

Berta Gromes

1923 – 7. November 2023

Heinz Allmendinger

1930 – 8. November 2023

Franziska Eberhard

1938 – 18. November 2023

Lore Gleisle

1933 – 26. November 2023

Jeder Schritt zählt

Gesundheitsaktion

Im Januar 2023 wurde die Idee zur Gesundheitsaktion geboren. Sie wurde im „PiP“-Arbeitskreis beraten und geplant bis wir endlich starten konnten. Es haben sich viele Interessierte gemeldet, viele fragten, wann es denn losginge. Endlich war es soweit.

Im Juni fand unsere erste Schrittchallenge im Haus statt. Die 20 Schrittzähler dafür hat uns freundlicherweise die AOK zur Verfügung gestellt. 30 Mitarbeiter haben sich für diese Challenge gemeldet und somit wurden sechs Teams (rosa, grün, grau, gelb, orange und blau) á fünf Personen gebildet. Die ersten drei Teams liefen in der Woche vom 6. bis 13. Juni. Die anderen drei Teams starteten am 13. und endeten am 20. Juni. Die Schritte wurden auch in der Freizeit gezählt und das Wetter lud zum Bewegen im Freien ein. Somit kam einiges zusammen, nämlich 1.795.551 Schritte insgesamt.

Das Team „rosa“ hat mit 371.176 Schritten gewonnen. Zweiter wurde das Team „grau“ mit 361.010 Schritten. Letzter wurde Team „blau“ mit 225.966 Schritten. Wir hoffen, es hat allen Spaß gemacht, trotz Schwierigkeiten, zum Beispiel, dass Schritte aus Versehen gelöscht wurden oder die Schrittzähler beim Befestigen kaputt gingen. Ein weiteres Problem, war die Urlaubszeit – denn gemeldete Personen, waren in ihrem wohlverdienten Urlaub. Aber auch das war kein Problem. Wir haben für alle Ersatz gefunden. Danke, dass ihr euch spontan dafür bereit erklärt habt.



Urkunden und Preisüberreichung

Das Siegerteam bekam Anti-Stress-Bälle und einen Gutschein für zwei Stunden Kegeln für 12 Personen. Auch die anderen Teilnehmenden gingen nicht leer aus. Es gab Socken, Rubberbänder, Igelbälle, Trinkflaschen und Regenschirme zum Teil gesponsert von der AOK.

Wir werden das Ganze in Zukunft öfter wiederholen, jedoch nur während der Arbeitszeit und für einen Tag. Somit können wir noch mehr Mitarbeitende erreichen. Eine Woche war eindeutig zu lang. Außerdem gab es Probleme mit den Schrittzählern: Wenn man auf die Tasten kam, waren die Schritte, die man zuvor gelaufen war, weg. Wahrscheinlich wäre das Ergebnis noch höher gewesen. Ich danke allen für die rege Teilnahme und hoffe, dass es euch Spass gemacht hat und ihr auch bei der nächsten Challenge oder Aktion wieder mit dabei seid.

Geplant ist außerdem eine bewegte Pause immer dienstags für circa 15 bis 20 Minuten. Ihr müsst nichts mitbringen und wenn es gut ankommt, kann man das gerne ausbauen.

Alexandra Weiß, Gesundheitsmanagerin



Gruppenfoto



Unsichtbar und unwiderstehlich lecker

Zucker, wie viel braucht der Mensch?

Fakten: Laut AOK verbrauchen wir Deutsche 34 Kilogramm pro Kopf im Jahr. Das entspricht 92 g oder 31 Zuckerwürfel pro Tag. Die Industrie verführt uns täglich mit Gummibärchen, Schokolade, Keksen, Fertiggerichten, Müsli und zuckerhaltigen Getränken.



Gesüßter Milchkaffee mit Kuchen



Gesunde Alternative

Er liefert unseren Zellen Energie, damit wir denken, sprechen und laufen können. Zu viel Zucker kann jedoch zu Problemen führen. Wusstet ihr, dass maximal 10 Prozent der täglich aufgenommenen Kalorien aus Zucker stammen sollten? Das hält die Weltgesundheitsorganisation (WHO) für eine vertretbare Menge. Für einen Erwachsenen sind das etwa 50 Gramm pro Tag und für Kinder entsprechend weniger.



Selbstgemachter Nachtisch aus frischen Früchten

Jedoch verzehren wir zu viel davon. Mediziner und Ernährungsexperten schlagen Alarm. Zucker ist schlecht für die Zähne und kann zu Übergewicht und Diabetes mellitus führen.

Folgende Tipps beachten!

Wenn genascht wird, dann besser direkt nach dem Essen als zwischendurch und gleich danach die Zähne putzen. Obst ist immer besser als Süßigkeiten, Softdrinks oder Kuchen. Zuckerhaltige Getränke meiden. Statt Limo, Cola, Säfte, etc. lieber nur Wasser oder Tee trinken. Wer auf süße Getränke nicht verzichten

möchte, sollte diese mit viel Wasser verdünnen. So reduziert man den täglichen Zuckerverbrauch. Keine Alternative sind dagegen Süßstoffe.

Zutatenliste lesen!

Alles was mit der Bezeichnung -ose oder -sirup endet, wie zum Beispiel Destrose, Maltose oder Glukosesirup, ist gleich Zucker. Es gibt rund 70 Zutatenbezeichnungen, hinter denen er sich verbirgt. Selber kochen, backen oder mixen! Am besten mit frischem Obst und Gemüse, dann kann man entscheiden, wie viel Zucker verwendet wird.



Wellnessfrühstück

Eine willkommene Abwechslung ist unser leckeres Wellnessfrühstück. Es fand am 15. und 16. August zum dritten Mal in diesem Jahr statt. Alexandra Weiß brachte leckeres Müsli, Obstsalat, einen Beerenquark, Melone mit Schinken und bereite Smoothies vor Ort zu.

Die Mitarbeitenden der Küche machten zum gewöhnlichen Frühstück Rührei, Antipasti, Tomate-Mozzarella-Salat und einen Käsesalat.

Des Weiteren gab es am 16. August die Möglichkeit sich massieren zu lassen. Alexandra Weiß ging mit ihrem Massagestuhl über die Bereiche. „Ich danke allen, die beim Wellnessfrühstück mitgeholfen haben und freu mich auf unser nächstes Frühstück.“

Alexandra Weiß, Gesundheitsmanagerin

Projekt „Bewohner-gesundheit“

Wie bereits in der letzten Heimzeitung berichtet, haben wir einen Arbeitskreis „Bewohnende“ gegründet. Bei der letzten Sitzung am 15. August haben wir beschlossen, dass unsere Bewohnerinnen und Bewohner einen Wellness-/Beautytag verdient haben, mit verschiedenen Anwendungen sowie ein Wellnessfrühstück. Für beide Tage wurde ein Termin gefunden und die Bewohnerinnen und Bewohner dürfen sich darauf freuen, an diesen Tagen verwöhnt zu werden. Des Weiteren wurde über gesundes Essen gesprochen, dazu hat Elke Fischer sich Gedanken gemacht und über 50 Rezepte gesammelt. Diskutiert wurde, ob Zwischenmahlzeiten noch sinnvoll sind. Dies muss noch recherchiert werden. Außerdem wurde über ein(en) Barfußpfad/Kneippbecken im Garten gesprochen,



Stell dir vor, hier gewinnen alle.

Aktiv im Ehrenamt

Begleiten und unterstützen

- bei Spaziergängen
- bei Andachten
- beim Singen und Musizieren
- bei Ausflügen
- im Lese-, Gesprächs-, Malkreis
- beim gemeinsamen Backen u.v.m.

Wir freuen uns auf euer Engagement!

Ehrenamt – ein Gewinn für alle.

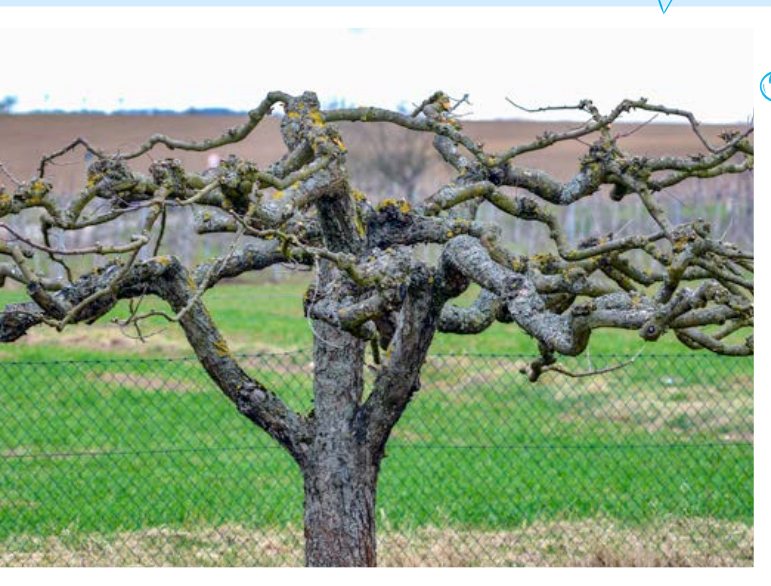
www.ev-heimstiftung.de

f X K# v

Gute Pflege.



jedoch ist dieses Projekt zu groß für uns. Eine Bocce-Bahn und ein Sinnesgarten wären jedoch schnell erledigt, indem wir Klangspiele, Muscheln und Spiegel im Garten aufhängen und eventuell nochmals ein Hochbeet mit Kräutern/Beeren anlegen. Wer kann Glockenspiele, Muscheln oder Spiegel bringen?



Kontaktdaten

Haus Zabergäu
Knipfelesweg 5
74336 Brackenheim

Telefon: 07135 9566-0

Telefax: 07135 9566-166

E-Mail: haus-zabergaeu@
ev-heimstiftung.de

www.ev-heimstiftung.de